



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03190**  
Datum: 30.06.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser:  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.08.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.08.2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff:     Wirtschaftsplan 2017 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 wird beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Begründung:

### Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige **Gesellschafterin** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „GmbH“, „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Das **Wirtschaftsjahr** hat die TOOH zum 1. Januar 2017 auf das **Kalenderjahr** umgestellt. Die vorgelegten Planungsunterlagen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

Der Gesellschaftsvertrag (GeV) enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Der § 13 GeV verpflichtet die **Geschäftsführung**, dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor Ablauf eines Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan für das **folgende** Geschäftsjahr vorzulegen.

#### **Hinweis der BMA:**

Der vollständige Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2017 ist erst zum aktuellen Zeitpunkt entscheidungsreif. Dem im Rahmen des Generationenwechsels neu eingestellten hauptamtlichen Geschäftsführer ist die Zeit gewährt worden, die komplexe Situation gründlich und sorgfältig zu analysieren, um danach fundierte und zukunftsweisende Richtungsentscheidungen in der Wirtschaftsplanung darstellen zu können.

2. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 lit. c) GeV der *Vorschlag* über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
3. Zu den Aufgaben der **Gesellschafterversammlung** zählt gemäß § 7 Abs. 2 lit. i) GeV die *Entscheidung* über den Vorschlag des Aufsichtsrates.
4. Hierzu hat der **Stadtrat** die Gesellschafterversammlung, repräsentiert durch den Oberbürgermeister, vorab zu ermächtigen (§ 7 Abs. 2 letzter Satz).

Der **Aufsichtsrat** der TOOH hat den Wirtschaftsplan 2017 anlässlich seiner Sitzung am 13. Juni 2017 behandelt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 zu beschließen.

### Planungsgrundlage

**Planungsgrundlage** ist das **Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept** der Stadt Halle (Saale) für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, das am 25. Juni 2014 vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschlossen wurde (V/2014/12854).

### Strategie

Maßstab für die **Steuerung** der TOOH ist die Absicherung der Liquidität.

Den Auswirkungen der Reduzierung der Landeszuschüsse sollte mit der **Umsetzung** des hiermit verbundenen **Sanierungs- und Strukturanpassungskonzepts** der Stadt Halle (Saale) für die TOOH begegnet werden.

**Liquiditätsengpässe** entstehen in der Förderperiode 2014 bis 2018 durch Unwägbarkeiten aus dem operativen Geschäft und aus nicht erwartetem erhöhten Investitions- und Instandhaltungsbedarf, denen gegenzusteuern ist.

Obwohl sich durch die Stellenreduzierungen das Arbeitsvermögen verringert, ist es das Ziel der Gesellschaft, die kulturellen und künstlerischen **Angebote** auf hohem **Niveau** bei Senkung der Aufwendungen zu **erhalten**.

### Liquiditätslücke

Das Geschäftsjahr 2017 ist geprägt durch Maßnahmen zur Schließung einer **Finanzierungslücke** von 2.001 TEUR.

Die **Liquiditätslücke** wird vom Geschäftsführer im Wesentlichen durch Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im Vergleich zu dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept in den abgelaufenen Geschäftsjahren und im Planungszeitraum begründet. Diese betreffen insbesondere die Positionen

- **geringere Umsatzerlöse** insbesondere in der Sparte „Oper“ seit der Spielzeit 2016/2017
- **Honorarausgaben,**
- **sonstige Aufwendungen,**
- außerplanmäßige **Investitionen** (Erneuerung Klimaanlage Oper),
- **Personalkosten** mit strukturellen Mehrkosten durch einen Personalüberhang (insb. im Chor). Die Gründe dafür liegen vor allem in tarifvertraglichen Restriktionen und der Aufrechterhaltung der Spielbetriebsfähigkeit.

An **TOOH-eigenen** Maßnahmen sind

- die unterjährige **Absenkung des Gästebudgets** der Sparte Oper (-50 TEUR) und die
- **Auflösung Avalkonto** als Bürgschaft für Erlösausfälle (Hermes) von 255 TEUR in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

Aus dem **städtischen Haushalt** werden Zahlungen in **2017** von 1.696 TEUR erwartet, da eigene Konsolidierungsmöglichkeiten der Gesellschaft angesichts der schon weitgehend geplanten und gebundenen Spielzeit 2017/18 stark begrenzt sind.

*Hinweis:*

*Die Sonderzahlung der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in Höhe von 1.696 TEUR ist eine wesentliche Prämisse des Wirtschaftsplanes 2017 der TOOH.*

*Diese überplanmäßige Aufwendung im Ergebnishaushalt und überplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2017 an die TOOH ist Gegenstand der von der Verwaltung vorgelegten gesonderten Beschlussvorlage für die Sitzung des Finanzausschusses am 22. August 2017 sowie für die Sitzung des Stadtrates am 30. August 2017.*

### Ertragslage:

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2017 einen **Jahresfehlbetrag** von 1.382 TEUR.

Die **Umsatzerlöse** im Wirtschaftsplan 2017 sind mit 3.008 TEUR geplant und erreichen das Niveau der Vorjahre nicht.

Begründet wird dies durch die schwierige Situation insbesondere in den **technischen Bereichen**. Ein mit dem freiwilligen Lohnverzicht verbundener Freizeitausgleich eines Großteils der Mitarbeiter führt dazu, dass die **Spielplanung** wie in den Vorjahren nicht mehr gewährleistet werden könne.

Die **geringeren Einnahmen** aus Kartenverkäufen werden begründet mit dem erhöhten Verkauf rabattierter Karten und geringeren Platzkapazitäten während der Raumbühnenaufführungen in der Oper. Im Weiteren sind weniger Gastspiele geplant und die „Kinderstadt“ findet im Jahr 2017 nicht statt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind für das Planjahr 2017 in Höhe von 324 TEUR geplant und beinhalten u. a. Erträge aus Mieteinnahmen für Wohn- und Geschäftsräume, die nicht liquiditätswirksame Auflösung des Sonderpostens, Fördergelder und Spenden sowie Erträge aus u. a. Kostümverkäufen.

Die **Materialaufwendungen** in Höhe von 3.659 TEUR setzen sich aus 795 TEUR für **bezogenes Material** und 2.864 TEUR für **bezogene Leistungen** zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Honorare für Gäste und Werkverträge (insgesamt 2.000 TEUR), Urhebergebühren, Mieten für Spielstätten, Noten etc.

Die **laufenden Personalkosten** bleiben weiterhin der Hauptkostentreiber der TOOH. Im Durchschnitt beträgt der Anteil der Personalkosten rund 80 % vom Gesamtaufwand.

Die **Personalkosten** (inklusive Auflösung von Urlaubsrückstellungen in Höhe von 200 TEUR) werden für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von 29.625 TEUR geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden in Höhe von 2.579 TEUR geplant.

### Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt:

Gemäß Fördervertrag steht der Gesellschaft im Kalenderjahr 2017 ein **Basis-Zuschuss** in Höhe von 30.890 TEUR zu.

Enthalten sind im Basis-Zuschuss folgende Komponenten:

➤ Zuschuss Stadt laufender Betrieb:	20.698 TEUR
➤ Zuschuss Land laufender Betrieb:	9.054 TEUR
➤ Zuschuss Stadt Dynamisierung:	569 TEUR
➤ Zuschuss Land Dynamisierung:	<u>569 TEUR</u>
	<b><u>30.890 TEUR</u></b>

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** sinkt im Geschäftsjahr 2017 auf einen Wert von 24.909 TEUR (V-Ist 2016: 26.541 TEUR).

Das **Anlagevermögen** vermindert sich abschreibungsbedingt über den Planungszeitraum.

Das **bilanzielle Eigenkapital** sinkt zum 31. Dezember 2017 auf 21,6 Mio. € (V-Ist 2016: 22,9 Mio. €), was aus der geplanten Verlustsituation der Gesellschaft und dem daraus folgenden Anstieg des Verlustvortrages herrührt.

## Finanzlage

Der Geschäftsführer führt aus, dass die **Zahlungsfähigkeit** der Gesellschaft **nur dann gesichert** ist, wenn im Jahr 2017 ein einmaliger **Ausgleich** durch die **Stadt Halle (Saale)** in Höhe von 1.696 TEUR erfolgt.

Der Finanzplan weist als **Endbestand liquider Mittel** im Jahr 2017 eine Summe in Höhe von 200 TEUR als Basisliquidität aus, um Liquiditätsschwankungen abfedern zu können.

## Investitionen

Für das Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von 350 TEUR vorgesehen.

## Personalplan

Der **Personalplan** sieht für das Wirtschaftsjahr 2017 durchschnittlich 456 Mitarbeiter in Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) vor

Gegenüber dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept besteht nunmehr ein **Personalüberhang** von ca. 8 VbE (insb. im Chor).

## Leistungsdaten

Im Geschäftsjahr 2017 sind 31 Neuinszenierungen geplant (insgesamt 33 Neuinszenierungen in der Spielzeit 2016/2017). Bei einer **Gesamtzahl an 1.005 Vorstellungen** (Ist 2015/2016: 1.145 Vorstellungen) verfolgt die Gesellschaft das Ziel, 221.000 **Besucher** zu **erreichen** (Ist 2015/2016: 253.077 Besucher).

## **Hinweis:**

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2017 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (Plan-Report) liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

## Anlagen:

Anlage: Wirtschaftsplan 2017 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle